



Ein Anlegerbrief für Kunden und Interessenten, die unternehmerisch denken und handeln.

Michael Marquart, Schulstraße 7, 63785 Obernburg, Tel. 06022 / 681577

MARKTENTWICKLUNG		Stand 29.12.17	Stand 31.01.18	Stand 28.02.18	Veränd. Jahr 17	Veränd. Febr. 18	Veränd. Jahr 18
Deutsche Aktien	Dax	12917,6	13189,5	12435,9	+12,5 %	-5,7 %	-3,7 %
Europäische Aktien	EuroStoxx50	3504,0	3609,0	3439,0	+ 6,5 %	-4,7 %	-1,9 %
US-Aktien	S&P 500	2673,6	2823,8	2713,8	+19,4 %	-3,9 %	+1,5 %
Japanische Aktien	Nikkei	22764,9	23486,1	21724,5	+19,1 %	-7,5 %	- 4,6 %
Internationale Aktien	MSCI (Euro)	178,9	181,4	177,3	+5,5 %	-2,3 %	-4,5 %
Umlaufrendite	BBank	0,28%	0,46%	0,45%	n.a.	-2,2 %	+ 60,7%
Euro	1 Euro = USD	1,20	1,24	1,22	+14,3 %	-1,6%	+1,7 %

LIEBE ANLEGERIN, LIEBER ANLEGER,

so schnell kann die Stimmung drehen. Kaum war mein letzter INFOBrief an Sie unterwegs, da ging es mit den Aktienmärkten offenbar wie aus dem Nichts nach unten.

Anfang Februar verloren die Aktienmärkte weltweit in der Spitze in nur wenigen Tagen mehr als 10 %. Bekannte und erfahrene Fondsmanager, wie Max Otte oder auch Frank Fischer äußern sich zunehmend vorsichtig.

Aktienmärkte sind keine Einbahnstraßen. Es ist nicht verkehrt, wenn uns diese Tatsache wieder bewusst wird. Viele von Ihnen haben bereits deutlichen Korrekturen in der Vergangenheit von teilweise mehr als 50 % miterlebt.

Dennoch gehören Aktien zu jedem Vermögensaufbau und zu jeder Anlagestrategie mit dazu. Wer darauf verzichtet, verzichtet auf eine wichtige Ertragsquelle.

Nur rund 14 % der Deutschen haben das verstanden. Sie gehören dazu.

Michael Marquart

Lesen Sie in diesem INFOBrief, u.a....

WOLKEN AM HIMMEL

Die Lage an den Kapitalmärkten hat sich im Februar spürbar eingetrübt. Schwankungen nehmen wieder zu. Inflationsgefahren, steigende Zinsen, dazu ein drohender Währungs- und Handelskrieg. Die Regierungsbildung in Deutschland ist immer noch offen. In Italien stehen am Sonntag Wahlen an. Es gibt allerhand Unsicherheiten für die Märkte.

RENDITE-RISKIKO-RADAR

Ein interessantes Tool um sich z.B. historische Aktienrenditen in unterschiedlichen Zeiträumen zu betrachten. Probieren Sie's mal aus.

DIE WELT VON MORGEN

Wahrscheinlich denken wir in zu kurzen Zeiträumen. Langfristig ist vieles in der Welt besser geworden. Der Trend wird sich, getrieben von weiter wachsenden technologischen Neuerungen, fortsetzen. Davon ist Dr. Hendrik Leber überzeugt. Auch davon, dass Nachhaltigkeit und Zukunft zusammenkommen. Investieren Sie deshalb in den Fortschritt.



WOLKEN AM HIMMEL

In dem jungen Jahr 2018 wird plötzlich wieder mehr über Risiken geredet. Nach einem ungewöhnlich ruhigen Verlauf in 2017 nehmen die Schwankungen an den Kapitalmärkten deutlich zu.

Ausgelöst wurden die Turbulenzen Anfang Februar durch steigende Zinsen, vor allem in den USA - verstärkt offensichtlich durch den computergesteuerten Handel.

Die Konjunktur läuft weltweit gut. Investitionen und Konsum steigen. Die Unternehmensgewinne verzeichnen zweistellige Zuwachsraten. Ein staatliches Konjunkturprogramm hätte es derzeit nicht nötig. Dennoch werden in den USA Steuern gesenkt und Ausgaben weiter erhöht. Eine gewagte Politik.

Großzügig ist man auch in Deutschland. Rekordverdächtige Steuereinnahmen verleiten Politiker nicht gerade zur Sparsamkeit. 45 Milliarden Euro sollen laut Koalitionsvertrag zusätzlich ausgegeben werden.

Die Staatshaushalte werden weiter aufgebläht. Die Schulden steigen weltweit. Das Umfeld ist günstig für steigende Inflation. Damit i.d.R. verbundene steigende Zinsen jedoch würden Staatshaushalte kollabieren lassen.

Offen wird von einem Währungs- und Handelskrieg geredet, der von US-Präsident Trump angezettelt wird und Europa in eine schwierige Situation bringen kann.

Am Wochenende wird es spannend: der Mitgliederentscheid der SPD und die Wahlen in Italien stehen an. Es geht um für oder gegen eine große Koalition bzw. für oder gegen Europa. Beides ist richtungsweisend und wird bei einem ungünstigen Ausgang für weitere Nervosität an den Märkten sorgen.

Alles in allem scheint es, dass bestimmte marktbeeinflussende Faktoren derzeit kumulieren.

Es sind herausfordernde Zeiten für Vermögensverwalter und Fondsmanager hier die Übersicht zu behalten und die Vermögensanlagen, Ihre Investmentfonds, daraufhin auszurichten.

Dieses Szenario ist wahrscheinlich:

- Langfristige Zinsen werden moderat steigen
- Schwankungen an den Kapitalmärkten nehmen wieder zu und werden intensiver

Dies ist eher eine Rückkehr zur Normalität und begrüßenswert, denn

- Korrekturen sind gesund für den langfristigen Anstieg der Aktienmärkte und
- Rücksetzer sind gute Möglichkeiten, um bei günstigeren Kursen einzusteigen

Möglicherweise erscheint dann der Aktienmarkt vielen Anlegern wieder als Spielcasino. Aber eines sollten Sie immer bedenken: *„Mit Aktien von guten Unternehmen kommen Sie im Extremfall durch die größte Krise“*, wie es Hendrik Leber in einem Interview auf den Punkt gebracht hat.

Rendite-Risiko-Radar

Um sich Chancen und Risiken diverser Anlagekategorien über unterschiedliche Zeiträume hinweg einmal vor Augen zu halten, hat die Privatbank Donner & Reuschel ein, wie ich finde, interessantes Rendite-Risiko-Radar ins Internet gestellt:

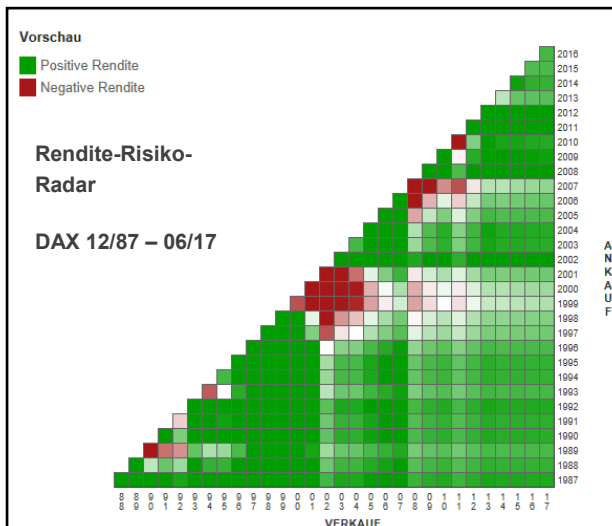
<https://w1.donner-reuschel.de/renditerisikoradar/handelsblatt2.html>

Damit lassen sich historische Erträge für Aktienindizes, Rohstoffe, Anleihen oder Immobilien berechnen und vergleichen.

Schauen Sie einfach mal drauf. ‚Spielen‘ Sie mit der Verteilung auf unterschiedliche Indizes und wählen Sie mit dem Schieberegler gewünschte Zeiträume. Fährt man mit dem Mauszeiger über die Grafikfelder wird für den jeweiligen Zeitraum die Rendite angezeigt.



Sie werden es beim Ausprobieren bestätigt sehen, dass über einen langfristigen Anlagehorizont betrachtet das Aktienrisiko deutlich sinkt.



DIE WELT VON MORGEN

Der technologische Fortschritt wird das Leben der Menschen weiter verbessern, so die Meinung von Acatis-Chef Hendrik Leber in einem Vortrag. Das erfordert auch einen neuen Denkansatz bei Anlagethemen. Die Geschwindigkeit bei Innovationen werde sich weiter erhöhen. Es würden viele neue Unternehmen entstehen, etablierte Unternehmen hätten Probleme sich anzupassen.

Seine Sichtweise ist auf jeden Fall positiv. Das sei nichts für Bedenkenträger. Die Entwicklungen ließen sich sowieso nicht aufhalten. Leber sieht in Zukunft mehr Komfort, mehr Gesundheit, mehr Ernährung, mehr Sicherheit für die Menschen.

Was mir daran gefallen hat, ist der visionäre Gedankengang. Wenn wir z.B. derzeit bei uns über Stickoxide und Fahrverbote diskutieren, fehlt mir bei all dem der Blick nach vorne – die Vision. Die technologischen Möglichkeiten für eine intelligentere Mobilität sind bereits vorhanden.

Leber ist sich sicher, dass Nachhaltigkeit und Zukunft zusammenkommen. Das wäre für uns alle wünschenswert. Sie können mit Ihrem

Anlageverhalten dazu beitragen.

Dabei sollten sich für Sie die ökologischen Aspekte nicht nur mit einem guten Gewissen, sondern auch unter Ertragsgesichtspunkten langfristig auszahlen.

Die Zeiten sind m.E. vorbei, dass nachhaltige Geldanlagen Nischenangebote sind. Die Nachfrage wächst hier stetig – nicht nur bei Privatanlegern, sondern vor allem auch bei Pensionskassen und Stiftungen.

Viele Anleger zeigen sich offen für einen ökologischen und ethischen Ansatz. Kaum jemand will z.B. Rheinmetall oder Monsanto in seinen Fondsanlagen haben.

Mittlerweile gibt es eine größere Anzahl von guten investierbaren Investmentfonds mit einem plausiblen Nachhaltigkeitskonzept.

Ich werde Sie in den folgenden INFOBriefen mehr zu diesem Thema informieren und auch den ein oder anderen Investmentfonds vorstellen, der sich für eine langfristige Anlagestrategie eignet.

Dazu zählt sicherlich der

Acatis FairValue Vermögensverwaltungsfonds

Dessen Nachhaltigkeitskonzept wird von der Agentur imug/EIRIS beraten. Zudem gibt es noch einen unabhängigen Beirat, der die Zusammensetzung des Fonds überwacht.

Das neue Anlagekonzept läuft seit Mai 2012 sehr erfolgreich. Seitdem hat der Fonds rund 56 % zugelegt. Derzeit ist der Acatis FairValue Vermögensverwaltungsfonds zu rund 67 % in Aktien investiert. Die Aktienquote ist flexibel, Absicherungen können vorgenommen werden.

Für diesen Mischfonds existiert ein konsequenter fünfstufiger Prozess bei dem Unternehmen oder Anleihe-Emittenten, die nicht den gesetzten ethischen und ökologischen Anlagekriterien entsprechen, herausgefiltert werden.

Im Jahr 2016 beispielsweise wurde aufgrund



der Menschenrechtsverletzungen in der Türkei eine Anleihe dieses Landes aus dem Bestand verkauft. Im gleichen Jahr wurde Volkswagen wegen der Software-Manipulationen ausgeschlossen.

Generell werden bereits im Vorfeld Unternehmen mit folgenden negativen Eigenschaften aussortiert:

- Unternehmen, die z.B. mit Abtreibung, Drogen, embryonaler Stammzellenforschung zu tun haben oder gegen Kinderarbeit verstoßen, Neu ist zudem das Kriterium Erdölgewinnung aus Teersanden und Ölschiefer
- Unternehmen mit mehr als 5% Umsatzanteil z.B. in Alkohol, Atomenergie, Glücksspiel, Pornographie, Rüstung, Waffen und Tabak. In 2016 wurde zudem das Kriterium Kraftwerkskohle neu aufgenommen

Staaten werden ausgeschlossen, wenn sie

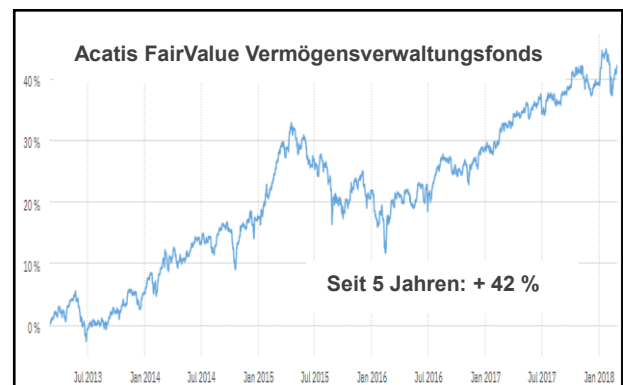
- z.B. Atomwaffen besitzen, die Todesstrafe vollziehen oder ihr Anteil an Atomstrom größer als 15% ist.

Die recht strengen Kriterien werden sogar bis in die Zuliefererketten hinein angewendet.

Ein besonderes Merkmal des Acatis FairValue Vermögensverwaltungsfonds ist zudem die Berücksichtigung von Positiv- und Negativkriterien. Negativkriterium bedeutet, dass Unternehmen aufgrund definierter negativer Eigenschaften nicht berücksichtigt werden. Positivkriterium hingegen heißt, dass auch Unternehmen in das Anlageuniversum aufgenommen werden, die sich auf einem guten Weg zu einem ethisch, nachhaltigen Unternehmen befinden.

Bis jetzt spricht auch das gute Ergebnis seit der Konzeptumstellung im Jahr 2012 für den Fonds. Auch in der aktuellen Korrektur hat sich der Mischfonds bewährt.

Das Fondsvolumen allerdings ist mit rund 80 Millionen noch relativ gering. Aufgrund der guten Ergebnisse dürfte der Fonds aber größere Beachtung finden, mit der Folge von steigenden Mittelzuflüssen.



SPRÜCHE

“Will man den Charakter eines Menschen erkennen, muss man ihm Macht geben.”

Abraham Lincoln, 16. US-Präsident (1809-1865)

“Es gibt keine Sicherheit, nur verschiedene Grade der Unsicherheit.”

Anton P. Tschechow, russ. Dramatiker (1860 – 1904)

KONTAKT

Michael Marquart, Anlage- und Fondsvermittlung
Schulstraße 7, 63785 Oberburg OT Eisenbach,
Telefon 06022/681577

E-Mail michael.marquart@t-online.de

Internet www.mm-finanzplaner.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Michael Marquart, Anlage- und Fondsvermittlung. Der INFOBrief erscheint monatlich. Der Nachdruck ist nicht erlaubt. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die als vertrauenswürdig und zuverlässig erachtet werden. Alle Informationen erfolgen ohne Verbindlichkeit und begründen daher keine Haftung. Der Inhalt stellt keine Beratung dar.